

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 59 (1997)
Heft: 5

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SH



Der Schaffhauser Maschinen- und Betriebshilfering

Starkes Bein im Kommunalbereich

Die Mitgliederversammlung in Beringen wurde von sehr vielen Mitgliedern besucht. Dies als Zeichen, dass der MBR in der Region schon gut integriert ist.

In einem aufschlussreichen Jahresbericht 1996 wiesen der Präsident Hanspeter Tanner und Geschäftsführer Werner Gysel, Wilchingen, auf die gute Zusammenarbeit mit den Schaffhauser Firmen Stierlin AG und HG Commerciale hin.

Bedingt durch die starke Eigenmechanisierung innerhalb der Schaffhauser Landwirtschaft und einem leistungsfähigen und kostengünstigen Kreis von Lohnunternehmen entwickle sich die überbetriebliche Zusammenarbeit eher zögernd. Vor allem weisen diese mit ihrem Einsatz mit leistungsfähigen Erntemaschinen wesentliche Vorteile auf. Mit der zunehmenden Zahl der Nebenerwerbsbetriebe in der Landwirtschaft komme aber der Zusammenarbeit eine noch steigende Bedeutung zu. Die Zahl der Kommunaleinsätze in den Gemeinden und zum Beispiel auch im Auftrag der Tiefbauverwaltung des Kantons konnten in der bisherigen Grösse gehalten werden. Dieser Anteil soll noch erweitert werden. Der Gesamtumsatz der abgerechneten Arbeiten hat die 100 000-Franken-Grenze überschritten.

Die einstimmig verabschiedete Jahresrechnung 1996 wies in der Bilanz ein Total von Fr. 40 841.70 mit einem Vorschlag von Fr. 541.45 Franken auf.

Aus beruflichen Gründen musste sich Bernhard Müller aus dem Maschinen- und Betriebshilfering zurückziehen. Als Nachfolger konnte der

Schleitheimer Christan Meier gewonnen werden. Dem MBR, der sich im Kommunalgeschäft noch stärken engagieren will, gehören inzwischen 76 Mitglieder an.

Der Präsident und der Geschäftsführer der landwirtschaftlichen Bauernossenschaft Zürcher Oberland informierten im Anschluss an den geschäftlichen Teil über die Entwicklung ihrer Selbsthilfeorganisation. Von Interesse waren namentlich deren Erfahrungen betreffend Vermittlung von kostengünstigen Baumaterialien.

Erwin Müller

NW



Fahrausweis Kat. G

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen wird der **Vorkurs neu zweimal pro Jahr** durchgeführt. Der Führerausweis der Kat. G berechtigt auch zum Führen von Motorfahrrädern.

Die Sektion Nidwalden des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik bietet Jugendlichen, die das 14. Altersjahr erfüllt haben, oder dieses 1997 erreichen (Jahrgang 1983) die Gelegenheit, den Vorkurs zum Erwerb des Fahrausweises Kat. G zu besuchen, welcher unter der fachkundigen Leitung von Fahrlehrer W. Keiser, Stans, steht.

Jugendliche, die zwischen dem 1. Juli 1983 und dem 31. Dezember 1983 geboren sind, haben die Möglichkeit den Vorkurs ab 7. Juni 1997 (drei Samstagvormittage) zu besuchen.

Die Prüfung wird nach Abschluss des Kurses für alle Teilnehmenden gemeinsam von den Experten des Strassenverkehrsamtes NW durchgeführt. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine persönliche Einladung.

Anmeldeschluss: 31. Mai 1997

Anmeldung (genaue Adresse, Geburtsdatum) mit Postkarte an: Traktorenverband Nidwalden Baumgarten, 6382 Büren

SZ/UR



Generalversammlung

Jeder fünfte Schwyzer und Urner Landwirt im Verband

An der 36. Hauptversammlung des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik (SVLT) der Sektion Schwyz und Uri in Feusisberg gab der Präsident Alois Zimmermann zu bedenken, dass nur 20% der Schwyzer und Urner Landwirte im Verband organisiert seien. Die Mitgliederwerbung müsse daher ein vorrangiges Ziel des SVLT sein.

Aus seinem Jahresbericht ging hervor, dass im Rahmen des letztjährigen Spritzentest nur 25 Feldspritzgeräte getestet worden seien und ein Kurs in Elektroschweissen habe abgesagt werden müssen. Gross sei hingegen das Interesse an einem Kurs in Kunststoffschweissen gewesen.

An sieben Kursen für die Traktorenprüfung nahmen insgesamt 251 Jugendliche teil, und das Traktoren-Geschicklichkeitsfahren, das zusammen mit der Schwyzer Landjugend organisiert worden ist, brachte 123 Teilnehmende an den Start. Am Mannschaftswettbewerb an den Schweizer Meisterschaften in Fehraltorf belegte die Sektion Schwyz/Uri den guten 5. Rang.

SVLT-Direktor Werner Bühler unterstrich, wie wichtig es sei, einen spezialisierten Verband zu haben, der sich intensiv um die landwirtschaftliche Technik kümmere und die entsprechenden Anliegen unabhängig vertreten könne. Konkret konnte er zum Beispiel in Aussicht stellen, dass der Steuersatz im Mehrwertsteuergesetz, das in Ausarbeitung begriffen ist, für

landwirtschaftliche Dienstleistungen voraussichtlich generell auf 2 Prozent gesenkt werde.

In der Diskussion um die Anpassungen an die 40 km/h-Limite setzte sich der SVLT dafür ein, dass die Rechte und Pflichten, die mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen mit 30 km/h Geschwindigkeitslimite gelten, beibehalten werden können.

Kursangebot nutzen

Kürzlich fand an der kantonalen Landwirtschaftlichen Schule in Pfäffikon in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) eine Vorführung zum Thema «Sicherheit und Gesundheit auf dem Bauernhof» statt. Für IP-Betriebe sind diese Kontrollen alle vier Jahre obligatorisch. Rechtzeitig zum Heuschnitt konnten auch die Kenntnisse über das «Mähen mit der Sense» aufgefrischt werden.

«Der Mensch ist kein Lastesel»

Im Anschluss an die Hauptversammlung referierte Ruedi Gnädinger von der LBL über die Arbeitserleichterungen und die Gesundheitsvorsorge beim Melken.

Die körperliche Beanspruchung sei dabei enorm, wenn man bedenke, dass je nach Betriebsituation pro Kuh und Jahr rund 20 Tonnen (6 Tonnen Heu, 10 Tonnen Mist und ca. 5 Tonnen Milch) herumgetragen werden. Für solche Belastungen seien Bandscheiben, Hüftgelenke und Nacken des Menschen eindeutig eine Fehlkonstruktion, meinte Ruedi Gnädinger, so dass sich zum Beispiel eine Rohrmelkanlage aufdränge. Der Mehraufwand von rund 3000 Franken sei gut angelegtes Geld. Es gebe aber auch noch kostengünstigere Lösungen wie z.B. der Kannenrolli. Mit steigendem Kostendruck müssten die technischen Möglichkeiten immer besser ausgenutzt werden.

René Bünter